



fmks-Fachtag am 21.02.2019 auf der didacta in Köln

„Gelebte Mehrsprachigkeit in Krippen, Kitas und Schulen“



Workshop Nr. 14, Block II, 13.15 - 14.30

Translanguaging - neue Wege im Umgang mit Mehrsprachigkeit

Deutsch, Türkisch, Arabisch

Besonders geeignet für: Alle Teilnehmenden

Referentinnen: Nilgün Filiz M.A., Leitung Familienzentrum/Kita Amana, Köln

Ramona Halser, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A.

Zwei- oder mehrsprachig aufzuwachen, gilt in Deutschland nicht als Selbstverständlichkeit und wird nicht selten sogar als Defizit betrachtet. In Kitas fallen noch heute Sätze wie „Sag das doch mal auf Deutsch.“ oder „Wir verstehen deine Sprache nicht. Du musst hier Deutsch reden.“ Durch das ständige Auffordern, die Sprache der Einrichtung zu sprechen, einhergehend mit einem Nichtbeachten oder Ignorieren der Familiensprache, finden sich betroffene Kinder oftmals in einer Sprachlosigkeit wieder, die nicht selten zu Frustration, Resignation und Rückzug führt. Dies kann auch in bilingualen Kitas der Fall sein, in welchen nur ausgewählte Sprachen gesprochen und diese strikt voneinander getrennt werden.

Zwei- oder mehrsprachige Kinder erleben den natürlichen Gebrauch ihrer sprachlichen Fähigkeiten als unnormal. Das Wandeln in unterschiedlichen Sprachwelten wird wenig honoriert oder sogar aberzogen.

Translanguaging bezeichnet einen flexiblen und situationsorientierten Gebrauch von Sprache. Mehrsprachigkeit wird als Ressource betrachtet und aktiv gefördert - allen Sprachen wird mit der gleichen Wertschätzung begegnet und diese finden (kultur-)sensibel und partizipativ Eingang in den Kitaalltag - (Sprach-)Privilegien werden hinterfragt und abgebaut. Die pädagogischen Fachkräfte fungieren hierbei als Sprachvorbilder und/oder bieten einen sicheren Rahmen beim Erlernen und Leben der Mehrsprachigkeit.

Doch wie sieht der Translanguaging-Ansatz in der Praxis aus? Was gilt es zu beachten? Wo liegen Hürden? Worin Potenziale?

Diesen und anderen Fragen möchten wir mit Ihnen gerne, durch Orientierung am aktuellen Diskurs und durch das Einbringen unserer Praxiserfahrungen, auf den Grund gehen.